

# Umfangreiche Modellpflege für den Mazda3

## Langfassung

### Mazda3 in allen Bereichen verbessert

- **Geschärftes Außendesign und höhere Qualität im Innenraum**
- **Steigerung von Fahrkomfort und Handling-Stabilität**
- **Verbrauchssenkungen und neue Automatikversion**

Schneller als jedes andere Mazda Modell zuvor avancierte der 2003 eingeführte Mazda3 zum Millionen-Seller. Er sah sportlicher aus als die meisten anderen Kompaktfahrzeuge und löste diesen dynamischen Anspruch auch auf der Straße ein. Die aktuelle, in Deutschland im Juni 2009 eingeführte zweite Modellgeneration festigte den Status des Mazda3 als weltweit meistverkauftes Fahrzeug des Unternehmens. Bis heute wurden mehr als drei Millionen Einheiten produziert. Mit einem Gesamtvolumen von über 600.000 Fahrzeugen ist Europa der weltweit zweitgrößte Markt für den Mazda3. Zugleich war der Kompaktwagen mit knapp 60.000 Einheiten das meistverkaufte Mazda Modell in Europa im Jahr 2010. In Deutschland fand der Mazda3 seit seiner Markteinführung im Jahr 2003 nahezu 130.000 Käufer und bildet seitdem eine der tragenden Verkaufssäulen hierzulande. Weltweit hat der Kompakt-Bestseller bis heute 125 Auszeichnungen angehäuft, darunter der erste Platz unter 117 Modellen bei der deutschen J.D. Power-Kundenzufriedenheits-Studie 2011.

*„Bei der Modellüberarbeitung des Mazda3 haben wir den Schwerpunkt auf die Steigerung des Komforts für Fahrer und Passagiere unter den unterschiedlichsten Fahrbedingungen gelegt. Natürlich ging es uns auch um den Fahrspaß und das präzise Handling. Konkret haben wir uns auf die Veredelung des Fahrgefühls konzentriert, indem die verschiedenen Fahrzeugbewegungen – Beschleunigen, Bremsen und Kurven fahren – harmonisch ineinander fließen. Wir nennen dies Toitsukan und verstehen darunter ein gleichmäßiges und lineares Fahrgefühl.“*

Kenichiro Saruwatari, Mazda3 Program Manager

Die aktuelle zweite Modellgeneration des Mazda3 gilt als einer der sportlichsten Kompaktwagen in Europa. Der Mazda3 wird in zwei Karosserievarianten mit jeweils eigenständigem Charakter angeboten: einer sportlich-eleganten viertürigen Limousine und einem muskulösen 5-Türer. Besonders hohe Ansprüche an Sportlichkeit und Dynamik erfüllt der Mazda3 MPS, mit 191 kW/260 PS einer der weltweit leistungsstärksten Kompaktwagen mit Frontantrieb. Neben seiner hohen emotionalen Anziehungskraft überzeugt der Mazda3 dank modernster Technologie und umfangreicher Ausstattung durch Effizienz, Fahrspaß und Alltagstauglichkeit. Die Antriebspalette besteht aus vier Benzinmotoren (darunter zwei Triebwerke mit DISI Benzindirekteinspritzung), drei Common-Rail-Dieselmotoren, Schaltgetrieben mit fünf und sechs Gängen sowie Vier- und Fünfstufen-Automatikgetrieben.

Eine lange Liste serienmäßiger und optionaler Ausstattungsmerkmale – wie das BOSE® Centerpoint® Sound-System mit zehn Lautsprechern sowie die Bluetooth®-Einbindung von

Audiogeräten – steigern den Komfort an Bord. Die umfangreiche serienmäßige Sicherheitsausstattung enthält beispielsweise die Notbrems-Warnblinkautomatik ESS (Emergency Stop Signal) und kann auf Wunsch um Bi-Xenon-Hauptscheinwerfer mit adaptivem Kuvlenlicht AFS, ein Reifendruck-Kontrollsystem und den Spurwechselassistenten RVM erweitert werden.



## Design

Dynamischer Auftritt gekonnt veredelt

- **Neue Frontgestaltung verbessert die Aerodynamik**
- **Heckansicht wirkt satter und solider**
- **Durchdachte Verbindung von Design und Funktionalität im Innenraum**

Der Mazda3 gehört in seiner aktuellen Generation zu den attraktivsten Fahrzeugen seines Segments. Das bestätigten vor knapp zwei Jahren auch rund 200.000 Leser der Fachzeitschrift „Auto Bild“ in ganz Europa, die ihn zum bestaussehenden Kompakwagen des Kontinents wählten. Im Zuge der Modellüberarbeitung wurde der emotionale Charakter des Designs weiter verfeinert – beispielsweise durch eine neue Frontpartie, die noch dynamischer wirkt und zugleich die Aerodynamik verbessert. Der hintere Stoßfänger wurde in der unteren Partie neu gestaltet und vermittelt jetzt einen athletischeren Eindruck. Die Änderungen verleihen dem Fahrzeug einen gut ausbalancierten muskulösen Auftritt, der auch die Solidität und hohe Qualität des Fahrzeugs unterstreicht. Dieser Charakter kommt auch durch die Änderungen im Innenraum zum Ausdruck, wo neue Materialien und Farben den Qualitätseindruck anheben und ergonomische Verbesserungen die Bedienung des Mazda3 noch leichter machen.



## Außendesign

Die Frontpartie des aktuellen Mazda3 vermittelt auf einzigartige Weise Sportlichkeit und die Mazda Zoom-Zoom Markenphilosophie. Dies setzt sich mit der Modellüberarbeitung fort. Die neue Frontgestaltung mit dem großen Fünf-Punkt-Grill hat zusätzlich an Stil gewonnen und wirkt trotz aller Angriffslust weiterhin freundlich. Die Bereiche der seitlichen

Lufteinlässe im vorderen Stoßfänger sind stärker herausgearbeitet und stehen weiter als bisher nach vorne heraus, was sich positiv auf die Aerodynamik auswirkt. Zudem sind in den Stoßfänger neue runde Nebelscheinwerfer integriert.

In der Heckansicht des fünftürigen Mazda3 fällt der neu gestaltete hintere Stoßfänger ins Auge, der in der Ausstattungslinie Sports-Line nun 30 mm weniger weit herausragt als bisher. Dies erlaubt einen leichteren Zugang zum Gepäckabteil und damit ein einfacheres Be- und Entladen des Kofferraums. Die Reflektoren in den hinteren Stoßfängern wurden so weit wie möglich außen platziert, um den Mazda3 aus diesem Blickwinkel noch breiter und athletischer wirken zu lassen.

Die dynamische Seitenansicht des Mazda3 wird durch neue 17-Zoll-Räder betont, deren Felgen im Turbinendesign schon bei stillstehendem Fahrzeug Sportlichkeit und Leichtigkeit signalisieren. Acht Außenfarben stehen zur Wahl, darunter der neue Farbton Aurorabronze Metallic.



### **Interieur-Design**

Die durchdachte Verbindung von Design und Funktionalität kennzeichnet auch die Gestaltung des Innenraums. Die ausgezeichnete Ergonomie und Bedienbarkeit des aktuellen Mazda3 bleibt im Zuge der Modellüberarbeitung erhalten: Ein fahrerorientiertes, sportlich gestaltetes Cockpit, der ausgezeichnete Überblick über die Straße, ein längs- und höheneinstellbares Lenkrad, vielfach in Höhe und Länge einstellbare Sitze und ein griffgünstig platzierter Schalthebel, der sich aus dem Handgelenk heraus bedienen lässt, sorgen für ein komfortables, sicheres und sportliches Fahrerlebnis.

Der bislang silberfarbene untere Bereich der Mittelkonsole ist nun in Schwarz gehalten, während die am häufigsten benutzten Regler und Bedienelemente eine hellere silberne Umrandung erhalten. Dies steigert einerseits die Wertigkeit und verbessert andererseits die schnelle Erkennbarkeit der Steuerungselemente, um die Ablenkung des Fahrers vom Verkehrsgeschehen während der Fahrt auf das Nötigste zu reduzieren. Die gleiche Intention lag auch dem Wechsel von roten zu weißen Grafiken im Multi-Informations-Display und in der LCD-Anzeige zwischen den Rundinstrumenten zugrunde.

Auch das Kombiinstrument im Fokus des Fahrers lässt sich nun besser ablesen, vor allem bei Tageslicht, denn die Skalen werden permanent von hinten in einem hellen Grauton per LED beleuchtet, die sich bei eingeschaltetem Abblendlicht in der Helligkeit reduzieren lassen.

Die Stoff-Sitzbezüge verfügen über neue dreidimensionale Designmuster in Schwarz. Die höchste Ausstattungsvariante Sports-Line kann optional mit einer schwarzen Lederausstattung bestellt werden.



## Fahrdynamik

### Mehr Fahrkomfort und Stabilität

- **Gleichmäßiges Fahrgefühl nach dem Toitsukan-Prinzip**
- **Aerodynamische Optimierungen steigern Fahrstabilität**
- **Mehr Geräuschkomfort im Innenraum**

Der Mazda3 ist ein Fahrerauto – eines, das sich mit seiner hohen Agilität und der leichten Beherrschbarkeit einen hervorragenden Ruf in seiner Klasse erarbeitet hat. Nun führt Mazda eine Reihe von Verbesserungen ein, die sowohl den Fahrkomfort als auch die Handling-Stabilität merklich steigern und damit zur Vervollständigung des Fahrerlebnisses beitragen. Richtlinie der Mazda Ingenieure war das Prinzip des Toitsukan, eines gleichmäßigen und linearen Fahrgefühls, das alle Bereiche des Fahrens durchzieht und die Überarbeitung von Lenkung, Radaufhängung, Dämpfern und Antrieben beeinflusste.



Eine neue einteilige Querstrebe aus festerem Stahl ersetzt in der Fahrzeugmitte die bisherigen zwei einzelnen Querstreben. Darüber hinaus wurde die Querstrebe hinter der Vorderradaufhängung verstärkt. Durch diese Maßnahmen werden Verwindungen der Karosserie wirkungsvoller unterdrückt und somit die Handling-Stabilität gesteigert.

Um den Fahrkomfort anzuheben, wurden einige kleine aber effektive Änderungen an der vorderen Radaufhängung mit MacPherson-Federbeinen, an der Multilenker-Hinterachse und an der elektrohydraulischen Servolenkung umgesetzt. Die neue Abstimmung der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung und die steiferen Räder erlauben in Verbindung mit der steiferen Karosserie und den optimierten Dämpfern eine verbesserte Rückmeldung der Lenkung insbesondere bei mittleren und hohen Geschwindigkeiten.



Einen zentralen Beitrag zur Anhebung der Fahrstabilität leistet der neue, aerodynamisch optimierte vordere Stoßfänger. Die unteren seitlichen Bereiche ragen weiter nach vorne als bisher, während die dahinter liegenden Lamellen größer ausfallen. Dadurch wird die auf die Fahrzeugfront auftreffende Luft effektiver zum Motorraum und zu den Luftleitblechen an den Rädern geleitet; zugleich werden unerwünschte Verwirbelungen an den Fahrzeugseiten unterdrückt. Der modifizierte Kühlergrill verfügt zudem über einen reduzierten Anteil an Maschengitter; dadurch verringert sich das Risiko, dass Schmutz oder Steine in den Grill eindringen.

Die vorderen Luftleitbleche vor den Rädern sind jetzt um 50 Prozent steifer als bisher, was Verformungen bei hohen Geschwindigkeiten verringert und so deren aerodynamische Wirkung optimiert. Auch die Unterbodenabdeckung wurde neu gestaltet und geglättet und deckt eine um zehn Prozent vergrößerte Fläche ab. Im hinteren Bereich neigt sich die Abdeckung näher zum Boden hin, was die Steuerung des Luftstroms optimiert. Durch die verschiedenen Maßnahmen konnte der Luftwiderstandsbeiwert beim 4-Türer von  $c_W = 0,28$  auf  $0,27$  gesenkt und beim 5-Türer von  $0,30$  auf  $0,29$  verringert werden. Der  $c_W$ -Wert des Mazda3 MPS beträgt unverändert  $0,32$ .

Durch die Modifikationen reagiert der überarbeitete Mazda3 noch präziser auf die Befehle des Fahrers, bietet bei hohem Tempo eine verbesserte Fahrstabilität sowie einen in allen Geschwindigkeitsbereichen optimierten Fahrkomfort und unterstreicht das Mazda typische Gefühl der Einheit zwischen Fahrer und Fahrzeug.



Zum gesteigerten Komfortniveau trägt auch die Verringerung von Geräuschen und Vibrationen bei. Die innen verlaufenden Karosserie-Längsträger sind nun aus  $1,6$  mm anstatt  $0,9$  mm starkem Stahl gefertigt, was sich positiv auf die Steifigkeit der Karosserie auswirkt und gleichzeitig Vibrationen und Geräusche verringert. Zudem kommt zusätzliches Dämmmaterial im Unterboden zum Einsatz, das Fahrbahngeräusche wirkungsvoll absorbiert und den Geräuschkomfort im Innenraum des Mazda3 auf ein neues Niveau hebt.

Antrieb

Sparsamer und sauberer

- **Neue Automatikversion für den 1,6-Liter MZR-Benzinmotor**
- **Verringerung von Verbrauch und Emissionen bei fast allen Motoren**
- **Drei effiziente Dieselmotoren von 85 kW/115 PS bis 136 kW/185 PS**

Mit der Modellüberarbeitung wächst das Antriebsprogramm des Mazda3 auf acht Varianten. Neuestes Mitglied der Palette ist die Automatikversion für den 1,6-Liter-Benzinmotor. Zweite wichtige Neuerung: Bis auf zwei Motorisierungen sind alle Antriebsvarianten noch sauberer und sparsamer geworden.



### **Benzinmotoren**

Die vier Varianten umfassende Benzinmotorenpalette wird angeführt von dem 2,0-Liter MZR DISI Benzindirekteinspritzer, der eine Leistung von 110 kW/150 PS bei 6.200/min und ein maximales Drehmoment von 191 Nm bei 4.500/min entwickelt. Das Triebwerk ist an ein manuelles Sechsgang-Schaltgetriebe gekoppelt und kombiniert sportliche Leistungsentfaltung mit hoher Effizienz – auch dank des serienmäßigen Mazda Start-Stopp-Systems i-stop.

Durch Optimierungen am Motor und die verbesserte Aerodynamik konnte der Durchschnittsverbrauch um 0,1 Liter auf 6,7 l/100 km verringert werden; die CO<sub>2</sub>-Emissionen sanken von 159 auf 157 g/km.

### **Das preisgekrönte Mazda i-stop System**

Im Jahr 2009 führte Mazda das weltweit einzige Start-Stopp-System ein, das Verbrennungsenergie für den Neustart des Motors nutzt. Für dieses einzigartige System hat Mazda mehrere Technologieauszeichnungen gewonnen. i-stop arbeitet mit einer fortschrittlichen Motorsteuerung, mit deren Hilfe Kolben, Kurbelwelle und Ventilöffnungen so positioniert werden können, dass für den Neustart des Motors kaum elektrische Energie erforderlich ist. Lediglich ein kurzer Impuls des Anlassers ist nötig, um die Kurbelwelle in Bewegung zu setzen; den Rest erledigt die Verbrennungsenergie automatisch.

Besonders vorteilhaft – sowohl für den Verbrauch als auch für die Schnelligkeit und Geschmeidigkeit des Motorstarts – ist die Kombination des i-stop Systems mit der Benzindirekteinspritzung des 2,0-Liter DISI Motors. Dadurch erfolgt der Neustart des Motors schneller und erheblich sanfter als bei konventionellen Systemen.

Die Speerspitze des Motorenprogramms bildet der 2,3-Liter MZR DISI Turbobenziner im Mazda3 MPS, der über ein Sechsganggetriebe mit spezieller Übersetzung verfügt. Das Triebwerk leistet 191 kW/260 PS und macht den Mazda3 MPS damit zu einem der kraftvollsten Kompaktfahrzeuge mit Frontantrieb weltweit. Das maximale Drehmoment von

380 Nm wird bereits bei 3.000/min freigesetzt. Angesichts der Fahrleistungen beläuft sich der Durchschnittsverbrauch des Mazda3 MPS auf moderate 9,6 Liter je 100 Kilometer.

Vervollständigt wird das Benzinmotorenprogramm des Mazda3 durch zwei lebhafte und vor allem in Europa beliebte Triebwerke. Dazu zählt ein 2,0-Liter MZR-Benzinmotor mit einem Fünfstufen-Automatikgetriebe mit manuellem Schaltmodus. Der Vierzylinder-Motor entwickelt eine Leistung von 110 kW/150 PS bei 6.500/min und ein maximales Drehmoment von 187 Nm bei 4.000/min. Der Kraftstoffverbrauch beläuft sich auf durchschnittlich 7,6 Liter je 100 Kilometer, die CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen 175 g/km.

Fahrspaß und geringen Verbrauch kombiniert der MZR 1.6 l Benzinmotor mit Fünfgang-Schaltgetriebe, 77 kW/105 PS Leistung bei 6.000/min und einem maximalen Drehmoment von 145 Nm bei 4.000/min. Aufgrund der verbesserten Aerodynamik und der im fünften Gang von 0,820 auf 0,775 verlängerten Getriebeübersetzung verringert sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Motors von 149 auf 147 g/km, der Verbrauch beträgt 6,4 l/100 km. Neu im Programm ist für diese Motorvariante eine Vierstufen-Automatik. Beim 5-Türer beträgt der Durchschnittsverbrauch der neuen Antriebsversion 7,6 Liter (176 g/km CO<sub>2</sub>).

### **Mazda3 MZR 1.6 l mit Activematic Automatikgetriebe**

Mazda erweitert das Antriebsprogramm seines Kompakt-Bestsellers durch ein Activematic Automatikgetriebe für den 1,6-Liter MZR-Benzinmotor. Das Getriebe bietet neben dem vollautomatischen Modus auch die Möglichkeit der manuellen Wahl der Schaltstufen. Der komfortabel und zugleich sportlich ausgelegte Automatikmodus verfügt über eine Steuerung zur Vermeidung häufiger Gangwechsel an Steigungen und bietet ein optimiertes Herunterschalten vom vierten in den zweiten Gang. Die speziell auf den 1,6-Liter-Benziner ausgelegte Activematic zeichnet sich durch ein gleichmäßiges Beschleunigungsgefühl aus, ohne die Leistungsabgabe des Motors einzuschränken.

### **Dieselmotoren**

Die Palette der Dieselmotoren wird angeführt von dem 2,2-Liter MZR-CD Turbodiesel in der 136 kW/185 PS (bei 3.500/min) starken Leistungsstufe. Der Motor entwickelt in einem breiten Drehzahlbereich von 1.800 bis 3.000/min ein kraftvolles Drehmoment von 400 Nm und verbindet eindrucksvolle Fahrleistungen mit geringem Verbrauch. Der durchschnittliche Kraftstoffkonsum konnte um 3,6 Prozent auf 5,4 Liter je 100 Kilometer verringert werden; die CO<sub>2</sub>-Emissionen sanken um 3,4 Prozent auf 144 g/km. Zusätzlich bietet Mazda den 2,2-Liter-Diesel in einer weiteren Leistungsstufe mit 110 kW/150 PS und einem maximalen Drehmoment von 360 Nm bei 1.800/min an. Auch hier konnte der Verbrauch um 3,7 Prozent auf 5,2 Liter verringert werden, während die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 3,5 Prozent auf 139 g/km gesunken sind.



Als besonders effizienten Einstiegs-Diesel bietet Mazda einen 1,6-Liter MZ-CD Turbodiesel mit Sechsgang-Schaltgetriebe an. Der Motor leistet 85 kW/115 PS und liefert zwischen 1.750 und 2.500/min ein maximales Drehmoment von 270 Nm. Die geringe innere Reibung und der leichte Motorblock aus Aluminium tragen zu der ausgeprägten Sparsamkeit des Motors bei. Im Zuge der Modellüberarbeitung konnte der Durchschnittsverbrauch um 2,3 Prozent auf nur noch 4,3 Liter je 100 Kilometer reduziert werden, während die CO<sub>2</sub>-Emissionen entsprechend um 1,7 Prozent auf 115 g/km verringert wurden; ausschlaggebender Grund ist der verringerte Pumpwiderstand der Ölpumpe.

Ausstattung und Sicherheit  
Sicheres Fahrvergnügen

- **Umfangreiche Komfort- und Sicherheitsausstattung serienmäßig**
- **Erschwingliches integriertes Navigationssystem mit TomTom®-Technologie**
- **Schaltempfehlungsanzeige unterstützt effiziente Fahrweise**

Der Mazda3 bietet eine lange Liste serienmäßiger und optional verfügbarer Komfort- und Sicherheitsausstattungen. Neu im Programm sind eine für alle Motoren serienmäßige Schaltempfehlungsanzeige für eine effiziente Fahrweise (außer MPS und Automatikversionen) sowie ein erschwingliches integriertes Navigationssystem.



### **Ausstattung**

Mit der Einführung des modellgepflegten Mazda3 stellt Mazda seine Angebotsstruktur um und führt eine neue, attraktive Edition-Ausstattung für alle wichtigen Motorisierungen ein. Das Modellangebot umfasst nun vier aufeinander aufbauende Ausstattungslinien (Prime-Line, Center-Line, Edition, Sports-Line) sowie den Mazda3 MPS. Bereits die Serienausstattung des überarbeiteten Mazda3 ist sehr umfangreich und enthält bereits zahlreiche Komfort-Features. Wobei die Ausstattung Edition mit einem besonderen Preis-Leistungs-Verhältnis aufwartet (Details im separaten Text „Ausstattung“).

### **Neues Navigationssystem für den Mazda3**

Erstmalig ist ein kostengünstiges integriertes Mazda SD-Navigationssystem basierend auf TomTom®-Technologie erhältlich (außer für MPS und Modelle mit BOSE® Sound-System; für den MPS steht nach wie vor das im Multi-Information-Display integrierte Navigationssystem zur Verfügung). Das neue System verfügt über einen 5,8 Zoll großen Farb-Touchscreen, dynamische Routenführung, TomTom® HD Traffic und Google®-Suchfunktion. Der 4 GB große Speicher deckt 99 Prozent des europäischen Straßennetzes ab; die Karten werden vierteljährlich aktualisiert (Abonnement erforderlich). Zusammen mit einer Bluetooth®-Telefon- und Audioverbindung mit einem externen Mikrofon enthält das System außerdem noch ein CD-Radio mit Lenkradfernbedienung, MP3-Wiedergabefunktion und Anschlussvorrichtung für iPod® und iPhone®.

### **BOSE® Premium Sound-System**

Speziell auf die akustischen Charakteristika im Innenraum des neuen Mazda3 abgestimmt wurde das BOSE® Surround Sound-System, das optional geordert werden kann. Das Premium Audiosystem gibt Musik bei jeder Lautstärke mit ausgezeichneter Klarheit und Klangvolumen wieder. Für ein optimales Surround-Sound-Erlebnis auch von Stereoquellen sorgt die BOSE® Centerpoint® Surround-Technologie: Dadurch kommt jeder Passagier in den Genuss eines perfekt ausbalancierten Surround-Klangerlebnisses. AudioPilot® 2 Noise Compensation Technology passt die Musikwiedergabe konstant so an, dass die Auswirkungen von Störgeräuschen kompensiert werden. Dies erfolgt vollautomatisch und erfordert keinerlei Zutun des Fahrers. Das System umfasst die folgenden Komponenten:

- ein Twiddler® Neodym-Mittel-Hochtöner (8 cm)
- zwei Neodym-Tweeter (3 cm)
- zwei Neodym-Tief-Mitteltöner (16,5 cm)
- zwei Neodym-Breitband-Lautsprecher (13 cm)
- zwei Twiddler® Neodym-Mittel- und Hochtöner (8 cm)
- ein Richbass® Woofer (13 cm) in einem 10-Liter-Bassgehäuse in der Reserveradmulde
- BOSE® Digitalverstärker unter dem rechten Vordersitz

### **Sicherheit**

Der aktuelle Mazda3 erzielte im November 2009 im Crashtest von Euro NCAP die Höchstwertung von fünf Sternen und gehört zu den sichersten Fahrzeugen seiner Klasse in Europa. Das überarbeitete Modell baut das Sicherheitsniveau weiter aus.

### **Euro NCAP „Advanced Award“ für Mazda Spurwechselassistent RVM**

Der Mazda Spurwechselassistent RVM ist im Rahmen der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) 2011 mit dem Euro NCAP „Advanced Award“ ausgezeichnet worden. Das System schützt vor Kollisionen beim Wechsel der Fahrspur. Zwei Radarsensoren an den Seiten des Hecks messen permanent den Abstand zu anderen Fahrzeugen und deren Geschwindigkeit.

Ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h warnt der Spurwechselassistent den Fahrer mit Hilfe einer Leuchte im Außenspiegel, wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel der Spiegel befindet oder innerhalb der nächsten fünf Sekunden in diesen Bereich eintritt. Setzt der Fahrer den Blinker in die Richtung, in der sich das andere Fahrzeug befindet, so beginnt die Leuchte im Außenspiegel schnell zu blinken; zudem wird der Fahrer mit einem akustischen Signal vor dem beabsichtigten Spurwechsel gewarnt. Das System arbeitet bei praktisch allen Wetterbedingungen und erkennt alle Fahrzeugarten einschließlich Motorräder.



### **Aktive Sicherheit**

Die serienmäßige Sicherheitsausstattung des Mazda3 umfasst ein ABS, die elektronische Bremskraftverteilung EBD, Bremsassistent, Traktionskontrolle (TCS) und die dynamische Stabilitätskontrolle DSC. Ebenfalls serienmäßig an Bord ist die Notbrems-Warnblinkautomatik ESS, das bei einer Notbremsung Fahrzeuge im rückwärtigen Bereich durch schnell aufleuchtendes Warnblinklicht auf die Gefahr aufmerksam macht. Kommt das Fahrzeug zum Stillstand, blinkt das Warnblinklicht in normalem Rhythmus weiter. In den höheren Ausstattungslinien Edition und Sports-Line sind ein adaptives Kurvenlicht mit Bi-Xenon-Scheinwerfern sowie der Mazda Spurwechselassistent RVM verfügbar.

### **Passive Sicherheit**

Die Grundlage für das hohe Sicherheitsniveau des Mazda3 liefert die hochsteife Fahrgastzelle mit dem fortschrittlichen Mazda System mit einer sogenannten dreifach H-Struktur zur Verteilung und Absorption von Aufprallenergie. Die B-Säulen wurden im Zuge der Modellüberarbeitung nochmals verstärkt und schützen in Kombination mit den speziellen Türstreben die Insassen noch besser vor den Folgen eines Seitenaufpralls. Am Heck bestehen die hinteren Längsträger aus hochfesten Stahlsorten. Die Struktur sorgt dafür, dass Aufprallenergie in Richtung Fahrzeugfront und weg vom Tank des Fahrzeugs geleitet wird.

Zur Serienausstattung gehören Front-, neue Zweikammer-Seitenairbags und Kopf-Schulter-Airbags, aktive Kopfstützen an den Vordersitzen, die bei einem Heckaufprall das Risiko von Verletzungen der Halswirbelsäule verringern, sowie Sicherheitsgurte mit zweistufigem Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer. Ein wegklappendes Bremspedal und eine energieabsorbierende Lenksäule liefern zusätzlichen Schutz vor Verletzungen des Fahrers.

Die guten Sicherheitseigenschaften für Fußgänger werden vom aktuellen Modell übernommen. Die Motorhaube besitzt eine energieabsorbierende Struktur, um bei einem Unfall das Verletzungsrisiko für Fußgänger zu verringern. Zudem kommen im vorderen Stoßfänger ein spezieller Schaum und Kunststoffe mit energieabsorbierender Wirkung zum Einsatz.

Mazda3 MPS

Kompakter Leistungssportler

- **Turbo-Benzindirekteinspritzer mit 191 kW/260 PS**
- **Eigenständiges Außendesign und hochwertiges Interieur**
- **Fahrwerksmodifikationen und Karosserieverstärkungen für noch mehr Fahrdynamik**

Auch die überarbeitete Mazda3-Baureihe wird wieder gekrönt vom Mazda3 MPS – einem der weltweit leistungsstärksten Kompaktfahrzeuge mit Frontantrieb. Der Hochleistungssportler bietet ein hohes Maß an Fahrfreude und repräsentiert die Mazda Zoom-Zoom Markenphilosophie in ihrer reinsten Form. Verantwortlich dafür ist vornehmlich der 2,3-Liter-DISI-Benzin-Direkteinspritzer mit Turboaufladung, der eine Leistung von 191 kW/260 PS entwickelt und bereits bei 3.000/min ein kraftvolles Drehmoment von 380 Nm freisetzt. Dieses Kraftpaket verleiht dem Mazda3 MPS Fahrleistungen auf Sportwagenniveau: Das ausschließlich als 5-Türer erhältliche Top-Modell sprintet in 6,1 Sekunden von null auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h. Angesichts dieser Werte beläuft sich der Durchschnittsverbrauch auf moderate 9,6 Liter je 100 Kilometer (CO<sub>2</sub>-Ausstoß 224 g/km).



Das Flaggschiff der Mazda3 Baureihe ist auf den ersten Blick als solches zu erkennen: Ein mächtiger Lufteinlass auf der Motorhaube führt dem Ladeluftkühler Frischluft zu, während die eigenständige Gestaltung von Frontschürze, Heckschürze und Seitenschwellern den dynamischen Auftritt unterstreichen. Die Heckansicht wird dominiert vom MPS-Dachheckspoiler und den in LED-Technik ausgeführten Rück- und Bremsleuchten. Charakteristische Akzente setzen zudem die 18-Zoll-Aluminium-Räder mit dreidimensionalem Felgendesign und Reifen in der Größe 225/40 R18 sowie die spezielle Auspuff-Anlage mit zwei äußeren Endrohren, die dem MPS einen entsprechend sportlichen Klang verleiht.

Der Kunde hat die aufpreisfreie Wahl zwischen vier Metallic-Lackierungen und findet im Innenraum ein schwarzes MPS-Interieur mit roten Designelementen und rot abgesetzten Nähten auf Lenkrad, Sitzen, Türinnenverkleidung, Schalthebelmanschette und Mittelarmlehne vor. Auch die Skalen des Kombiinstrumentes sind in Rot ausgeführt; zwischen Tachometer und Drehzahlmesser befindet sich zudem eine LCD-Anzeige für den Ladedruck des Turboladers. Die Sportsitze auf den vorderen Plätzen besitzen eine hervorragende Passform und bieten bei dynamischer Fahrweise eine exzellente Unterstützung für Schultern, Rumpf und Oberschenkelbereich. Im gesamten Interieur erfüllen Material- und Verarbeitungsqualität höchste Ansprüche.



Der Mazda3 MPS verfügt über ein speziell abgestimmtes manuelles Sechsgang-Schaltgetriebe mit optimiertem Übersetzungsverhältnis, das mit kurzen Schaltwegen und präziser Führung eine sportliche Fahrweise unterstützt. Dies gilt auch für die elektrohydraulische Servolenkung, die in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit ein ideales Maß an Lenkunterstützung für ein präzises Handling zur Verfügung stellt.

Um Antriebseinflüsse in der Lenkung auf ein Minimum zu reduzieren, besitzen die linke und rechte Antriebswelle eine erhöhte Steifigkeit. Modifikationen am Motor tragen zur Kontrollierbarkeit des frontgetriebenen Kompaktsportlers auch bei dynamischer Fahrweise bei. Dazu zählt eine gang- und lenkwinkelabhängige Regelung der Füllung und des Ladedrucks, um plötzliche Drehmomentspitzen zu unterdrücken und eine linearere Kraftentfaltung zu ermöglichen. Ein mechanisches Sperrdifferential mit begrenztem Schlupf erhöht maßgeblich die Traktion in schnell gefahrenen Kurven.



Auf Basis der bereits hohen Karosseriesteifigkeit des Mazda3 besitzt der Mazda3 MPS weitere Verstärkungen an Karosserie und Fahrwerk, die die Verwindungssteifigkeit der Karosserie erhöhen und damit die dynamischen Eigenschaften des Fahrzeugs verbessern. Dazu tragen auch modifizierte Federraten für die in der Spur verbreiterte Vorderradaufhängung mit McPherson-Federbeinen und die Multilenker-Hinterachsaufhängung sowie Stabilisatoren mit größerem Durchmesser bei. Spezielle Stoßdämpfer erhöhen die Dämpfungskraft des MPS und sorgen in Verbindung mit den härteren Federn und den größeren Stabilisatoren für eine höhere Rollstabilität als beim normalen Mazda3. Damit besitzt der neue MPS eine noch höhere Fahrstabilität und ein strafferes Fahrverhalten mit weniger Wankbewegungen beispielsweise beim Einlenken in scharfe Kurven oder auf welligem Straßenprofil.

Große innenbelüftete Scheibenbremsen an den Vorderrädern mit 320 mm Durchmesser und 280 mm große Scheibenbremsen an den Hinterrädern gewährleisten kraftvolle und stabile Verzögerungsleistungen. Neben dem elektronischen Sicherheitspaket mit ABS, Bremsassistent und dynamischer Stabilitätskontrolle DSC ist das sportliche Flaggschiff mit modernsten aktiven Sicherheitsfeatures ausgestattet. Serienmäßig an Bord sind unter anderem der Spurwechselassistent RVM und die Notbrems-Warnblinkautomatik ESS.



Oktober 2011